

Kehrwieder am Sonntag

Die größte Wochenzeitung der Region Hildesheim

ORANGE WEEKS NUR FÜR KURZE ZEIT!

29,90 € ml. **MONATLICH KÜNDBAR**

FISCHER FITNESS

www.fischerfitness.de 29,90 € mtl | monatlich kündbar | zzgl. einmalig 69 €

SONDERTHEMEN

Genuss am Mittag
» SEITE 13

Immobilien-Marktplatz
» SEITE 14

Borsum: Martinsmarkt
» SEITE 15

Bockenem: Martini-Markt
» SEITE 16

Neubau Bürogebäude Bördestraße/Umzug Andre Seidler
» SEITE 17

Kehrwieder am Sonntag

Wallstraße 1
31134 Hildesheim
Telefon 0 51 21/9 77-0
Fax 0 51 21 / 9 77 77
www.kehrwieder-verlag.de
E-Mail:
zentrale@kehrwieder-verlag.de

Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt 2025 – Besuch im niederländischen Leeuwarden

Von der Kartoffel zur Zuckerrübe



LEEWARDEN. Einmal Kulturhauptstadt und zurück. Für eine Hildesheimer Gruppe um Mareike Knobloch und Thomas Harling vom Projektbüro Hi2025 sowie „Reiseleiter“ Siggí Stern

war der Besuch in der Stadt Leeuwarden eine Inspirationsquelle für die eigenen Bestrebungen, in sieben Jahren europäische Kulturhauptstadt zu sein. Für Städte wie Hildesheim

und Leeuwarden, die nicht im selben Sonnenlicht stehen wie Metropolen, sind die Wachstumsbedingungen vergleichsweise beschränkt: In der niederländischen Provinz fiel die ehr-

geizige Initiative anfangs nicht auf fruchtbaren Boden. Dort kultivierte man lieber ausschließlich Kartoffelpflanzen. Wie sich das Blatt wenden kann, wie zarte Pflänzchen wachsen,

wie sich eine ganze Region schließlich für Kultur begeistern lässt und wie die Ernte des Kulturhauptstadt-Titels eingefahren werden kann, davon erzählt ein Reisebericht. »SEITE 2 UND 3

Bilanz Ausbildungsmarkt Bewerbungen zielen auf Top-Ten-Berufe

HILDESHEIM. Die Agentur für Arbeit, die Handwerkskammer und die IHK blicken insgesamt optimistisch auf das vergangene Ausbildungsjahr zurück. Doch dass sich immer mehr junge Menschen für ein Studium statt einen Ausbildungsplatz entscheiden, macht vor allem Kleinbetrieben zu schaffen. Die meisten Bewerbungen zielen auf die Top-Ten-Berufe, während andere Stellen unbesetzt bleiben. „Für die Unternehmen ein Alptraum“, sagt Arbeitsagenturchefin Evelyne Beger. »SEITE 6

Haushalt 2019

Geld für die Betreuung der Kinder

ALFELD. Die finanziellen Mittel für die Kinderbetreuung und anstehende Investitionen in die Tagesstätten sind die großen Unsicherheitsfaktoren im Haushaltsentwurf für das Jahr 2019. In Alfeld liegen die Zahlen auf dem Tisch und die Gremien diskutieren. Es zeichnet sich insbesondere bei der Fraktionsgruppe von SPD und Grünen im Stadtrat ab, dass sie den neuen Kindergartenvertrag mit dem Landkreis nicht unterschreiben wollen, wenn er nicht deutliche Verbesserungen bringt. »SEITE 10

SPORT AKTUELL

Fast hätte es für die Grizzlys sogar zum Überraschungssieg gegen den Rekordmeister gereicht

Eintracht will sich keinen Ausrutscher erlauben

HILDESHEIM. Nach der spektakulären Fünf-Satz-Niederlage der Giesener Volleyballer am Mittwoch gegen den deutschen Rekordmeister Friedrichshafen steht am Sonntag das nächste Spitzenspiel in der Hildesheimer Volksbank-Arena an.



Eintracht Hildesheim trifft im Derby auf den HSV Hannover. Nach Verlustpunkten steht die Mannschaft um Spielmacher Lukas Schieb (Foto) an der Tabellenspitze. „Wir haben auswärts bei den Aufstiegsaspiranten Altenholz und Rostock ver-

loren. Einen unnötigen Punktverlust wollen wir uns nicht leisten“, macht Geschäftsführer Oberbeck klar, dass für ihn ein Ausrutscher in eigener Halle nicht in Frage kommt. Der VfV 06 muss schon am Samstag zum BV Cloppenburg. »SEITE 13 BIS 15

Wenn Du fitter werden willst, musst Du nur eine Sache aufgeben: Deine Ausreden!

Elan für mich

www.elan-fitness.de, auch bei Facebook und Instagram

<p>HIT ECHTE VIelfALT.</p> <p>LAUFEND FRISCH AUS DEM BACKSHOP</p> <p>Schweizer Laib Weizenbrot 500 g-Laib (1 kg = 2,98)</p> <p>AKTION -25% 1,49 1,89</p>	<p>HAUSGEMACHT Deutsches frisches Hackfleisch gemischt vom Schwein und Rind 1 kg</p> <p>AKTION -47% 3,99 7,49</p>	<p>BÄRENMARKE Die frische Milch oder H-Milch 1,5/1,8/3,8 % Fett 1 l-Packung</p> <p>AKTION -19% 0,88 1,09</p>	<p>IDEE KAFFEE Cilles KAFFEE GOURMET CAFE verschiedene Sorten 500 g Vac.-Packung (1 kg = 7,38)</p> <p>AKTION -43% 3,69 6,49</p>	<p>AUS DER TV-WERBUNG Erasco Hühner Nudel-Topf verschiedene Sorten 800 g-Dose (1 kg = 1,74)</p> <p>AKTION -44% 1,39 2,49</p>	<p>Chile Avocado Sorte: Hass Klasse I Stück</p> <p>AKTION -45% 0,99 1,79</p>
<p>Beemster Gouda pikant Holl. Schnittkäse aus 100% Weidemilch, 4 Monate gereift, cremig, vollmundig, frisch-säuerlich, 100 g</p> <p>AKTION -34% 0,99 1,49</p>	<p>Landliebe Butter reihnig-frisch stretch-zart 250 g-Packung (100 g = 0,70)</p> <p>AKTION -35% 1,75 2,69</p>	<p>Bonne Maman Konfitüre oder Intense versch. Sorten 235-380 g-Glas (1 kg = 4,71-7,60)</p> <p>AKTION -22% 1,79 2,29</p>	<p>Dr. Oetker Pizza Ristorante, Flammkuchen oder Piccola, versch. Sorten, tiefgefroren, 235-410 g-Packung (1 kg = 4,37-7,60)</p> <p>AKTION -33% 1,79 2,69</p>	<p>Freixenet Carta Nevada oder Legero alkoholfrei versch. Sorten 0,75 l-Flasche (1 l = 5,17)</p> <p>AKTION -35% 3,88 5,99</p>	

Spanferkel am Spieß!
Vor Ort gegrillt! Ab 30 Personen
Original auf Buchenholz



Wir bieten auch andere, leckere Speisen an!
Party-Service Holz
Telefon 0 50 62 / 96 34 71
www.party-service-holz.de

Kehrwieder am Sonntag

◆ Wallstraße 1
31134 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 9 77-0
www.kehrwieder-verlag.de

Do Themen-Donnerstag
08. Nov. | 17.30 Uhr

◆ Wenn der Wurfarm schmerzt und die Kraft fehlt – Schulter- und Ellenbogenverletzungen und Therapien bei Sportlern

www.bernward-khs.de

St. Bernward Krankenhaus
Für Leib und Seele

Wurst-Basar
ERHÄLTlich MITTWOCHE BIS FREITAG

Schlesische Weißwurst
traditionell hergestellt nach Originalrezept

1,39 / 100g

Rippenbraten frisch oder Kasseler kg 3,99	Jägerfrühstück Brotaufstrich mit feinen Kräutern 100 g 0,99
Schweine-Schnitzel besonders zart, Oberschale kg 5,99 aus der Kugel kg 4,99	Bregenwürstchen frisch aus dem Rauch 100 g 0,99
Schweinefilet-Pfanne mit Porree und Champignons 100 g 0,79	Aalrauch-Streichmettwurst mit mageren Schinkenstückchen 100 g 1,29
Schmorfleisch oder Rindergulasch aus der Keule, Spitzenqualität von der Färsche 100 g 0,99	Porree-Eiersalat mit Äpfeln und Spreewaldgurken 100 g 0,99
Wildgulasch aus zartem Hirsch, Reh und Wildschwein 100 g 1,59	Graupensuppe schmeckt wie selbstgemacht (L 5,90) 500 ml 2,95

Gültig vom 5.11. bis 10.11.2018

NOTDIENSTE

- ◆ **AMBULANTE BEREITSCHAFTSPRAXEN**
im St. Bernward Krankenhaus: 0 51 21-90 11 63
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 bis 23.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 15.00 bis 23.00 Uhr
Samstag, Sonntag- und Feiertag 9.00 bis 23.00 Uhr
im Krankenhaus Alfeld: 0 51 81-70 72 85
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 bis 23.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 15.00 bis 23.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 10.00 bis 19.00 Uhr
Besuchsanforderungen werden über die Rettungsleitstelle geregelt:
0 51 21-1 92 22
- ◆ **FEUERWEHR, RETTUNGSDIENST, NOTARZT: 112 – POLIZEI: 110**
- ◆ **KOSTENLOSE RUFNUMMER FÜR ÄRZTLICHE HILFE AUSSERHALB DER PRAXISÖFFNUNGSZEITEN: 116117**
- ◆ **KINDERÄRZTLICHER NOTDIENST**
Ambulante Notfallsprechstunde:
Klinikum Hildesheim GmbH nur über Ruf-Nr.: 1 92 22
- ◆ **ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST** Ruf: 0 51 21-4 08 05 05
- ◆ **TIERÄRZTLICHER NOTDIENST STADT HILDESHEIM**
Dr. med. vet. Martin Neumann, Hildesheim, Leinkampstr. 18,
Ruf: 0 51 21-87 66 77
- ◆ **TIERÄRZTLICHER NOTDIENST SÜDLICHER LANDKREIS HILDESHEIM**
K. Türk, Duingen, Eckhardtstr. 13, Ruf: 01 51-58 82 37 91
- ◆ **TIERÄRZTLICHER NOTDIENST NÖRDLICHER LANDKREIS HILDESHEIM**
K. Türk, Duingen, Eckhardtstr. 13, Ruf: 01 51-58 82 37 91
- ◆ **APOTHEKEN-NOTDIENST** am Samstag
Berg-Apotheke, Hildesheim, Bergsteinweg 40, Ruf: 0 51 21-4 22 70
Linden-Apotheke, Bad Salzdetfurth, Heinder Str. 7, Ruf: 0 50 64-3 44
Neue Apotheke, Alfeld, Brunnenweg 2, Ruf: 0 51 81-9 10 70
- ◆ **APOTHEKEN-NOTDIENST** am Sonntag
Hubertus Apotheke, Hildesheim, Ehrlicherstr. 26, Ruf: 0 51 21-5 28 23
Stadt Apotheke, Elze, Hauptstr. 10, Ruf: 0 50 68-22 43
Apotheke an der Leine, Alfeld, Brunnenweg 9, Ruf: 0 51 81-8 10 62
- ◆ **SANITÄR- U. HEIZUNGS-NOTDIENST**
Ruf: 01 72-1 63 80 00 (So. von 8.00-18.00 Uhr)
- ◆ **BEHINDERTENBEFÖRDERUNG**
Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Kreisverband Hildesheim, Fahrdienst in Stadt und Landkreis Hildesheim, Mo.–Fr. 6.00–19.00 Uhr, Ruf: 1 92 12.
Beförderung nach 19.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung.
Fahrten am Wochenende nach Voranmeldung möglich, Ruf: 1 92 12.
Mobiler sozialer Hilfsdienst tägl. Mo.–Fr. 7.00–16.00 Uhr, Ruf: 1 92 12.
- ◆ **SOZIALPSYCHIATRISCHER DIENST**
Ruf: 0 51 21-3 09 73 75, Mo.–Do. 9.00–15.00, Fr. 9.00–12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
- ◆ **KINDER- UND JUGENDTELEFON BUNDESWEIT KOSTENLOS**
Ruf: 0800-1110333, Mo.–Sa. 14.00–20.00 Uhr.
- ◆ **ZUSÄTZLICH „ELTERNELEFON“ BUNDESWEIT KOSTENLOS**
Ruf: 0800-1110550, Mo.–Fr. 9.00–11.00, Di. und Do. 17.00–19.00 Uhr
- ◆ **BEREITSCHAFTSDIENST DES AMTES FÜR JUGEND UND SPORT FÜR NOTFÄLLE:**
nach Dienstschluss (Mo. bis Do. ab 16.15 Uhr, Fr. ab 13.00 Uhr) sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen über die Einsatzleitstelle – Feuerwehr, Ruf: 05121-3012222 – oder –Polizei, Ruf: 05121-9390
– Angaben ohne Gewähr –

Ein Service des

Kehrwieder am Sonntag

Zwischen „kultureller Pilgerreise und Butterfahrt“ / Hildesheimer Besuch in Leeuwarden

Unterwegs im Namen der Rose



Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt 2018: Leeuwarden in den Niederlanden.

FOTOS: STÖCKEMANN

Von Björn Stöckemann

LEEUWARDEN. „Klingt nach Spaß.“ Im Gesicht von Thomas Harling zeichnet sich eine Mischung aus Unglauben und Entsetzen ab. Bei der Publikums-Präsentation haben die Menschen das Team von der Bühne gefegt, den Projektbus mit Steinen beworfen, erinnert sich Sjoerd Bootsma lachend. „Wo Reibung ist, ist auch Wärme“, erklärt Andrea Möller.

Wärme ist Energie und diese Energie hat Leeuwarden zur europäischen Kulturhauptstadt 2018 gemacht. Hildesheim will mit der niederländischen Stadt gleichziehen und auf dem Weg zum Titel im Jahr 2025 macht Projektbüroleiter Harling einen Schlenker über Friesland. Im Reisebus, der das ganze Wochenende über steinfrei bleibt, sitzt neben ihm und seiner Ko-Projektleiterin Mareike Knobloch noch eine Gruppe aus Hildesheim.

Die IQ, die Interessengemeinschaft Kultur, hat die Mischung aus „kultureller Pilgerreise und Butterfahrt“ mit dem Projektbüro Hi2025 und dem Freundeskreis Kulturhauptstadt 2025 organisiert. Menschen aus dem Kulturbetrieb in Stadt und Landkreis, Vertreter und Vertreterinnen aus Verwaltung und Politik, eine handvoll Kulturschaffende und Studierende sind dabei sowie eine Kiste voller Zuckerrüben im Gepäckfach und die Rose im Herzen.

Erster Halt in der 100.000-Einwohner-Stadt ist das Kulturhauptstadt-Center. Sein Basisslager hat das Team am Bahnhof in einem ästhetisch ausbaufähigen Bürokomplex bezogen. Die Bahnhof-Allee ist gesäumt von Flaggen. Portugal und Russland, Malta und Island. Neben dem Bau aus Stahl und Beton ragt

ein Wolkenkratzer, in dem sich unter anderem das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Deloitte eingenistet hat, in den strahlend blauen Himmel. Möwen ziehen ihre Kreise durch kalte Oktoberluft, Radfahrer schlängeln sich durch den Verkehr und mittendrin blicken zwei Riesenköpfe einander in die Augen. Die Installation vor dem Kulturhauptstadt-Center ist ein Projekt des



Auf großer Fahrt: Thomas Harling und Mareike Knobloch (links und rechts) aus dem Projektbüro, Reiseleiter Sigggi Stern (zweiter von rechts) und der Mitreisende Konrad Krüger (zweiter von links).

Jahres. Elf solcher Brunnen haben Künstler in der Provinz Friesland gebaut. Die „11 Fountains“ sind in Anlehnung an die „Elfstedentocht“, eine Tradition in der Region, entstanden.

Da, wo es weh tut

Im Center sitzen Möller und Bootsma. Die beiden haben maßgeblich dazu beigetragen, dass Leeuwarden im Wettbewerb um den Kulturhauptstadt-Titel sogar Den Haag, Maastricht und Utrecht ausstechen konnte. Dass es ihnen gelungen ist, liegt am Schlechtesten der Stadt, vermutet Bootsma rückblickend. „Wir haben da angefangen, wo es weh tut. Dort kann Kunst am stärksten wirken, da haben Menschen eine Meinung.“

2008 kam die Idee auf. Europa war in der Krise, die Finanzmärkte am kollabieren. Das Geld war knapp und für Kultur ist selbst in guten Zeiten kaum etwas da. Deswegen verfasste das kleine Team ein Manifest. Dessen Kernthesen: Unsere Probleme sind die Probleme von zahlreichen Städten in Europa. Wir wollen den Zynismus überwinden und schützen, was wir

oder die Marktfrage von dem Projekt. Der Knoten war geplatzt, die Energie konzentrierte sich auf das Projekt. „Was danach kam, ist ein bisschen egal.“ Für Leeuwarden kam die Short-List, also die engere Auswahl. Das Bid-Book musste geschrieben, Projekte verwirklicht werden. Goldene Statuen für die Anzugträger, Gemeinschaftshäuser für die Nachbarschaft. Alles mit dem Gedanken im Hinterkopf: Wenn es Brüssel nicht gefällt, haben wir eben was etwas Gutes getan. Das Vorhaben sei geglikt. „Heute ist die Stadt nicht mehr wiederzuerkennen, im Positiven“, findet Bootsma.

Es ist trotzdem nicht alles gelungen, resümiert vor allem Möller. Ausgerechnet die „11 Fountains“, das Prestige-Projekt, stehen ihrer Meinung nach exemplarisch für Versäumnisse in der europäischen Kulturhauptstadt: zu viel von außen. „Nächstes Mal würden wir zwar auch Auswärtige einladen, aber mit klaren Aufträgen verbinden“, erklärt Möller. Sprich: Internationale Stars und Sternchen können, dürfen und sollen gerne in Leeuwarden auftreten, aber am Vortag beispielsweise zusätzlich einen Workshop für die Menschen vor Ort geben.

„If we keep doing what we're doing, we'll keep getting what we got“, lautete das Motto der Gruppe. Wenn wir weitermachen, wie bisher, bekommen wir weiterhin, was wir haben. In der Rückschau war die Bewerbungsphase auf die Short-List die aufregendste und ertragreichste Zeit. „Die Masse überzeugt man mit Masse“, meint Möller. Möglichst viel machen, ausprobieren, auskundschaften. Diese erste Runde war entscheidend, weil dadurch die Stimmung der Bevölkerung in Richtung der Kulturhauptstadt kippte. Irgendwann redete auch der Taxifahrer

Ein Mensch von vor Ort ist Froukje de Jong-Krap. Mit strahlendem Lächeln, ockerfarbenem Strickmantel und den Händen zur Merkel-Raute gefaltet steht sie im Natuurmuseum Fryslân. Im Innenhof duftet es erdig und süßlich. Zwischen den tierischen Exponaten der Darwin-Ausstellung stapeln sich „Künstsinige Eerappels“. Es geht um Kartoffeln.

Weiter auf Seite 3

◆ KEHRBLECH ◆

Sie sind wieder da: Die Laubbläser. Nicht als Armee, eher als Einzelkämpfer. Im Krieg gegen das Herbstlaub. Die Sinnhaftigkeit dieser Tätigkeit erschließt sich dem Beobachter nur zum Teil. Auch, weil sich das Laubblasen nicht unbedingt durch Nachhaltigkeit auszeichnet. Denn der Laubbläser – mit seinem Gerät eins geworden – hat die Rechnung ohne den Wind gemacht. Werden die abgeworfenen Baumanhängele vom Grundstück auf den Gehweg und von dort auf die Straße gepusht oder gleich aufs Nachbargrundstück, wie wahrscheinlich ist es dann, dass die Leichtgewichte bei der nächsten windigen Gelegenheit von dort wieder auf den eigenen Grund und Boden zurückkommen? Sehr wahrscheinlich. Das muss man nicht einmal mit Karma erklären. Das ist Wahrscheinlichkeit

Laubharken für den Weltfrieden

und Wetter. Handelt es sich vielleicht gar nicht um eine Reinigungsmaßnahme sondern um eine moderne Form des Reviermarkierens? Oder der Selbstvergewisserung? Ich knattere, also bin ich. Hauptsache benzinbetrieben. Oder ist das gar Zen-Buddhismus? Immer wieder die gleiche Handlung wiederholen, so sinnlos sie auch erscheinen mag – damit Laub und Geist verschwinden. Währenddessen segelt das nächste Blatt schon vom Baum. Nun ja, ganz nutzlos ist das Beseitigen der in Kombination mit Regen zur Glitschigkeit neigenden Naturprodukte dann doch nicht. Achtung! Rutschgefahr! Deshalb jetzt Empfehlungen: Harke, Rechen, Besen, Handfeger, Kehrbloch. hst

IMPRESSUM

- ◆ **Geschäftsführer**
Daniel Rothert
- ◆ **Redaktion**
Kilian Schwartz (kik) Tel. 0 51 21 / 9 77-88
kilian.schwartz@kehrwieder-verlag.de
Björn Stöckemann (bst) Tel. 0 51 21 / 9 77-28
bjorn.stoekemann@kehrwieder-verlag.de
Heiko Stumpe (hst) Tel. 0 51 21 / 9 77-45
heiko.stumpe@kehrwieder-verlag.de
- ◆ **Sport**
Rainer Fricke (R.F.)
sport@kehrwieder-verlag.de
- ◆ **Anzeigenerwerb**
Teamleitung
Svetlana Hoffmeister Tel. 0 51 21 / 9 77-42
svetlana.hoffmeister@kehrwieder-verlag.de
Anne Barsch Tel. 0 51 21 / 9 77-30
anne.barsch@kehrwieder-verlag.de
Nicole Furmuly Tel. 0 51 21 / 9 77-23
nicole.furmuly@kehrwieder-verlag.de
Katrin Groth Tel. 0 51 21 / 9 77-24
katrin.groth@kehrwieder-verlag.de
Anja Kalde Tel. 0 51 21 / 9 77-25
anja.kalde@kehrwieder-verlag.de
Gisela Wahlers Tel. 0 51 21 / 9 77-29
gisela.wahlers@kehrwieder-verlag.de
- ◆ **Kleinanzeigen** Tel. 0 51 21 / 9 77-0
- ◆ **Verlag**
Kehrwieder Verlags GmbH & Co. KG
Wallstraße 1, 31134 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 9 77-0
Telefax 0 51 21 / 9 77-7
E-Mail: zentrale@kehrwieder-verlag.de
- ◆ **Druck**
Druckzentrum Niedersachsen
Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg
- ◆ **Zustellreklamation**
Telefon 08 00 / 9 77 20 00
kostenfrei aus dem Inland
- ◆ **Vertrieb**
Hildesheimer Verteilerorganisation
Judenstraße 3-4, 31134 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 7 49 98 80
- ◆ **Der KEHRWIEDER AM SONNTAG ist überparteilich.** Er erscheint jeden Samstag/Sonntag und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Stadt und Landkreis Hildesheim verteilt.
- ◆ **V.i.S.d.P.**
Daniel Rothert
- ◆ **Anzeigen**
Anzeigenschluss für Geschäftsanzeigen:
Donnerstag 16 Uhr.
Für private und gewerbliche
Fließtextanzeigen: Freitag 17 Uhr.
Es gilt die Preisliste Nr. 38 vom 1.1.2018.
Für die Richtigkeit telefonisch
aufgegebener Anzeigen oder Änderungen
übernimmt der Verlag keine Gewähr.
Für unvollständig eingesandte Text- und
Bildmaterial wird keine Haftung
übernommen.
- ◆ **Druckauflage** 132.210 Exemplare

DAS WETTER AM 4. NOVEMBER 2018

SONNE GIBT TEILS DEN TON AN

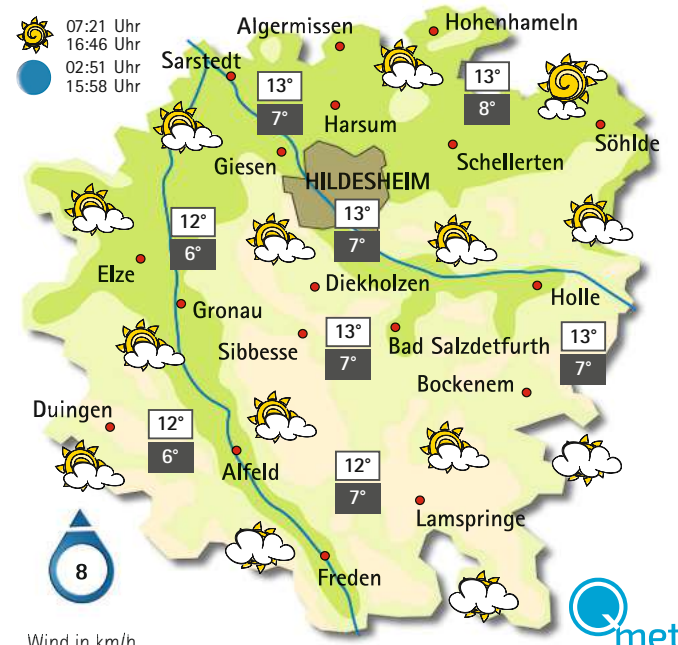
REGIONALWETTER

Heute zeichnen sich heitere Abschnitte mit viel Sonnenschein ab. Gelegentlich trüben Wolken den Himmel. Dabei werden während des Tages 13 Grad erreicht, nachts kühlt es dann auf 8 bis 6 Grad ab. Der Wind weht nur schwach aus Süd.

WEITERE AUSSICHTEN

Morgen erreichen die Temperaturen Werte bis 15 Grad. Dazu wird der Sonnenschein teils längere Zeit durch Wolken getrübt. Übermorgen steigen die Temperaturen bis auf 14 Grad. Dazu ist es heiter mit viel Sonne und nur wenigen Wolken.

Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
15°	14°	16°	11°	10°



BIOWETTER Belastung

- Rheumaschmerzen
 - Kreislauf
 - Kopfschmerzen
 - Migräne
 - Schlafstörungen
 - Atemwege
- keine gering mittel stark

STÄDETWETTER

Berlin	13	Köln	13
Bonn	13	Leipzig	14
Dresden	15	München	16
Frankfurt	14	Saarbrücken	16
Hamburg	9	Stuttgart	14
Hannover	13	Zugspitze	5

Mehr Wetter...
wetter.net
...im Internet

BVDA
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
Kehrwieder am Sonntag

Die IQ Hildesheim, der Freundeskreis Kulturhauptstadt 2025 und das Projektbüro Hi2025 reisen zur diesjährigen Kulturhauptstadt Europas

Fortsetzung von Seite 2

Im Kartoffelland

Das Projekt „Potatoes Go Wild“ gab es schon lange bevor in Leeuwarden überhaupt der Gedanke aufkam, sich auf den Titel der Kulturhauptstadt zu bewerben. Es war deswegen aber auch eines der Projekte, die, neben den Fehlern der Stadt, einen nicht zu unterschätzenden Anteil am Erfolg der Bewerbung hatte.

Der Verein aus Landwirten und Künstlern verbindet Feldarbeit mit Kulturschaffen. Dieses Jahr hat ein Musiktheater auf einem Acker gastiert, Studierende haben mit lokalen Restaurants den „Abendisch beim Bauern“ gedeckt und die Kartoffelscheunen dienten als Galerien. Die Moral von der Geschichte: Die Stadt braucht die Landwirtschaft.

Bei den Menschen vor Ort ist diese Botschaft angekommen, findet de Jong-Krap. Ob Europa viel von der friesischen Stadt und den kulturellen Aktivitäten ihrer Kartoffelbauern gehabt hat? „Ich denke nicht.“ Damit ist das „Kartoffelland“ aber wohl ein Projekt, wie es das Projektteam im Auge hatte. „Wir bleiben auch nach der Kulturhauptstadt.“

Bei gewöhnlichen Menschen

Peter de Vries sind vor allem die Pferde geblieben. Auf dem Friedhof seiner Kirche in Langezwaag steht die silberne Herde. Manche aus Holz, manche aus Lego-Steinen. Langezwaag ist kein außergewöhnliches Dorf. 1.800 Menschen leben hier in kleinen Klinkerhäusern mit Fleckvieh in der grünen Wüste der Niederlande. Es gibt Sportvereine, eine Schule und die Kirche. Die Jugend zieht in die Städte, die Alten sind einsam, mancher ist arbeitslos. „Wir sind gewöhnliche Menschen mit gewöhnlichen Problemen“, weiß de Vries.

Aber genau das war es, was Leeuwarden und seine Region zur europäischen Kulturhauptstadt im Jahr 2018 gemacht hat. Probleme. Probleme, wie sie in Europa überall vorkommen. Langezwaag unterscheidet sich auf den ersten Blick kaum von Dörfern im niedersächsischen Flachland.

Auch die Einstellung der Menschen ähnelt sich. Kultur sehen die Menschen hier als „eine Party für die Upper Class, die hohe Gesellschaft, an“, erklärt de Vries. Kunst ist etwas Abstraktes „und die Menschen hier denken nicht abstrakt“. Ohne die Menschen geht es aber nicht. Um die Kulturhauptstadt



In der Innenstadt von Leeuwarden.

FOTO: STÖCKEMANN

also auch nach Langezwaag zu bringen, mussten die Menschen motiviert werden. Denn das war das Ziel des Projektteams, wie in Hildesheim auch: Nicht die Stadt sollte gewinnen, sondern die Region. Aber abstrakt funktioniert nicht, deswegen musste Wietske Lycklama à Nijeholt konkret werden.

Die Künstlerin lebt in Langezwaag und kennt die Reaktionen ihrer Nachbarn auf ihre Arbeiten: „Das hat nichts mit mir zu tun“, „Meine Kinder können das auch“, „Wir sollten für sowas kein Geld ausgeben“. Um

anderem die Pferde auf dem Friedhof bauen und eine Nachbildung ihrer Kirche im Maßstab eins zu drei. Nichts Abstraktes, sondern etwas Praktisches. „Ich habe zwar keine Ahnung, was Du vorhast, aber das kann ich, ich mache mit“, erinnert sich Nijeholt lachend.

Im Prozess hat sich die Gemeinde vor allem Gedanken und Begriffe zu macht. Kultur ist eine Möglichkeit, das Gemeinleben zu organisieren. Das Projekt hat einen Raum für individuelle Kreativität geschaffen, ohne den künstlerischen An-

drücken im Bus zurück nach Hildesheim, seiner Kulturhauptstadt 2025 in spe. „Das Gefühl beziehungsweise die Realität nicht auf den Landkarten aufzutauen, verbindet Hildesheim und Leeuwarden“, überlegt er. Auch die Herausforderung, eine Stadt mit ihrer Region zusammenzubringen, sei deckungsgleich. Und die Probleme sind zumindest ähnlich, wegen ihrer europäischen Dimensionen.

Europa befindet sich dieser Tage nicht wegen der Finanzmärkte, sondern wegen Flucht und Migration im Krisen-Mo-

Schwächen zu Stärken zu machen. Überzeugt ist Harling, dass bereits einige dieser „richtigen Leute“ in diesem Bus saßen. Das macht für ihn den Charme der Zusammenarbeit zwischen dem Projektbüro, dem Freundeskreis und der Interessengemeinschaft IQ aus.

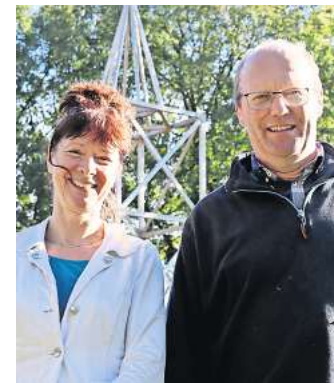
Siggi Stern vom IQ war Reiseleiter und ist zufrieden, auch noch kurz vorm Ostkreuz, als die Sonne bereits verschwunden ist, die ersten Hochrechnung aus Hessen eingetroffen sind und ein Großteil der Busbesatzung eingeschlafen ist. „Wenn wir



Bid-Bookerin Andrea Möller und Sjoerd Bootsma vom Projektteam aus Leeuwarden.



Froukje de Jong-Krap vom Projekt „Potatoes Go Wild“. Wietske Lycklama à Nijeholt und Peter de Vries aus Langezwaag (von links).



FOTOS: STÖCKEMANN

die Kulturhauptstadt Europas auch in die friesische Provinz zu bringen, mussten sie und de Vries dicke Bretter bohren. 2014 und 2015 gewöhnten sie die Gemeinde mit Ausstellungen von lokalen Kulturschaffenden an den Gedanken, dass Kunst nichts Fernes sein muss. Die persönlichen Netzwerke einer kleinen Stadt halfen dabei.

Diese Hilfe nutzten sie dann für ihr großes Projekt. „Haren in de Wind“ ist die Umsetzung einer örtlichen Folklore. Dafür ließen sie die Menschen unter

spruch zur verlieren. Die Wahrnehmung von Kunst hat sich verändert, auch wenn den Menschen von Langezwaag die Kulturhauptstadt wohl relativ egal war. „It was fun“, resümiert de Vries. Es hat Spaß gemacht. Er würde es wieder tun.

Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas 2025?

Der Spaß liegt noch vor Thomas Harling. Nach zwei Tagen sitzt der Projektbüroleiter mit weniger Zuckerrüben aber mehr Ein-

fluss. Auch vor Hildesheim hat das nicht halt gemacht. Das liebe Geld bleibt darüber hinaus Thema. Hildesheim ist voraussichtlich die Stadt mit dem geringsten Bewerbungsbudget. Das Geld ist überall knapp, nicht nur in Hildesheim.

Leeuwarden war die erste Kulturhauptstadt, die Harling besucht hat. „Man muss überzeugt sein, um überzeugen zu können.“ Es brauche eben die richtigen Leute zur richtigen Zeit, um „den Zynismus zu überwinden“ und die eigenen

unsere Schwächen so nutzen wie unsere Stärken, können wir etwas machen, das allen nützt“, überlegt er.

Ein selbstbewusstes und gleichzeitig selbstironisches Stadtmarketing, das Prozesse sichtbar und Dinge gegebenenfalls unfertig lässt, davon hat ihn der Leeuwarden-Besuch noch einmal mehr überzeugt. Er sieht die realistische Chance, dass Hildesheim es zumindest auf die Short-List schafft. „Wir übernehmen uns nicht, aber trauen uns etwas zu.“



Die beiden Köpfe sind Teil des Brunnen-Projektes „11 Fountains“. Entworfen hat sie der spanische Künstler Jaume Plensa. Die beiden Kinder, die ein feiner Wassernebel umgibt, sollen die Besucher an ihre Träume erinnern (Bild links). Der Oldehove-Turm ist eines der Wahrzeichen von Leeuwarden, schon vor der Bewerbung. Im Kulturhauptstadt-Jahr wird er unter anderem für eine Lichtinstallation genutzt (Bild rechts). In der Mitte: Ein Exponat aus der Ausstellung „Künstsinnige Eerappels“ im Naturmuseum Fryslân (oben), Materialien vom Projekt „Haren in de Wind“ aus Langezwaag (Mitte) und Mitbringel aus Hildesheim: die Zuckerrüben (unten).

FOTOS: STÖCKEMANN

Herzlich Willkommen zu Lichterglanz und Sternenzauber
Lassen Sie sich verzaubern und genießen Sie adventliche Stimmung im Zauber des Lichts. Entdecken Sie dekorative Wohnideen und schöne Dinge zum Verschenken für eine gemütliche Advents- und Weihnachtszeit.
Schönes für drinnen und draußen
GROßMANN Duingen Triftstraße 16
... und eine große Spielzeugwelt mit tollen Angeboten wartet auf Sie
Samstags bis 18 Uhr durchgehend geöffnet. Montags Ruhetag

Frau Aktiv
Fitness nur für Frauen
30 Minuten Erfolgstraining
Persönliche Betreuung
Wohlfühlatmosphäre
Großzügige Trainingszeiten
365 Tage, Mo.–So. 6–23 Uhr
Hildesheim | Moritzberg · Dingworthstr. 20
Tel. 05121/6969222 · Hotline 05171/5406936
www.fitness-nur-fuer-frauen.de

Gutschein
kostenloses Training bis 31.12.2018
Jetzt anmelden!

Landhaus Am Sonnenberg
Hotel – Restaurant – Biergarten
Sonnenberg 1 · 31199 Diekholzen · Tel. 05064-950260
www.landhaus-am-sonnenberg.com
Öffnungszeiten täglich 12.00–22.00 Uhr
Täglich durchgehend warme Küche: Di.–Sa. 12–21 Uhr · So.–Mo. 12–20 Uhr

Jeden Montag	„Kartoffel-Puffer-Buffer“	10.30–13.30 Uhr	p. P. € 11,11
Do. 1.11.	„Unsere Heimwehklassiker“	11.30–13.30 Uhr	p. P. € 11,11
So. 4.11.	„Ente-Gans-Wild-Buffer“	11.30–13.30 Uhr	p. P. € 19,90
Mo. 5.11.	„Schnitzel trifft Pasta“ als Buffet	17.30–20.00 Uhr	p. P. € 8,95
So. 11.11.	„Ente-Gans-Wild-Buffer“	11.30–13.30 Uhr	p. P. € 19,90
So. 18.11.	„Ente-Gans-Wild-Buffer“	11.30–13.30 Uhr	p. P. € 19,90

www.kleinert-pcservice.de
31089 DUINGEN
05185 958845
0179 2132545
Reparatur Service Netzwerke Verkauf
für Alt, Jung, Privat und Gewerbe!
Ärger mit den Bits und Bytes?
Ich kenne das Problem bereits!

Anlässlich unseres **5-jährigen Bestehens** möchten wir uns recht herzlich bei unseren **Patienten, deren Betreuern und Ärzten** für die langjährige Treue und gute Zusammenarbeit bedanken!
Ergotherapiepraxis Hillebrecht & Sanders
Am Schillerplatz 5 · 31084 Freden · Telefon 051 84/95079-00
Theaterstr. 3 · 31141 Hildesheim · Tel. 051 21 / 4086270

MTG Fleige
Landhandelsprodukte
Schiller's hausgemachte Suppen
gekocht nach altdeutscher Art.
z.B. Graupen/Linsen (850 ml Dose)

Frisches Gemüse aus der Region! NEU im Programm
Grünkohl, frische Landeier Gr. L., top Geschmack und Farbe, Tomaten unbelastet aus dem Gewächshaus. 0,7 l
naturtrüber Apfelsaft, frisch gepresst
Frankenstraße 2 A · 31135 Hildesheim · Telefon 0 51 21 / 5 59 02
Mo. – Fr. 8 – 18, Sa. 8 – 13.30 Uhr (durchgehend geöffnet)